

[§ 23.] Item des kirchengelds halbin, was des bisher gevallen unnd die schichtmeister nach hinderstellig schuldig sint, sal bey der kirchen bleiben und hinfur mit eynichem kirchengelde nymant beswert werden, er wults danne gerne thun.

[§ 24.] Unde was der s[ch]ichtmeister lon sein sal, unde zcu welicher czeit in 5 das gefallin, das sal von den acht rechenherren gesaczt werden.

Des zcu orkunde haben wir herczog Ernst unser insigell, des wir herczog Albrecht hirczu mitte gebruchen, wissentlichen an dissen briff lassen hengen, der geben ist zcu Dresden am mitwoch nach Brixii nach Christi geburt XIII^c unde dornoch ym LXXIX jars^a).

V.

10 *Kleine Bergordnung des Kurfürsten Friedrich und der Herzöge Albrecht und Johann für den Schneeberg.* Schneeberg, 1487 Jan. 19.

Hdschr.: Or. Pap. Gem. Arch. Weimar Reg. T fol. 2 No. 1. 1. Die beiden SS. unter Papierdecke auf der Rückseite aufgedrückt.

Gedr.: (Klotzsch u. Grundig) Samml. verm. Nachrichten 10,266 (nach einer beglaubigten Abschrift).

15 Von gots gnadin wir Friderich des heiligen Romischen reichs ertzmarschalck kurfürst, Albrecht und Johans gevettern und bruder hertzogen zu Sachsen landgraven in Doringen und marggraven zu Meissen. Nachdem manigfeldige clage und geschrey erschullen ist, das vil unordenunge und beswerunge uf diesem Sneberge und umbligenden bergwergen furgenommen und nachgegangen werde, dadurch der bergk und die berg-
20 wergk in merglich abnemen und fal komen, die gewercken auch zu bawen verdriflich und nachlessig worden, das alles wir nicht gern vernomen nach gehort haben. Ein solchs abezuwenden und zu vorkomen haben wir ander unser merglich gescheffe zuruck geslagen und uns personlich heruff gefuget solichs falles und abnemens zu erkunden, auch den zu vorkomen nach unserm vermogen und zuvor offintlich laßen anslahen und
25 verkunden, ap ymands des bergs halben zu thun ader zu clagen hette, hie zu erscheynen, solde er gnuglich gehort und yn rechts verholffen werden. Und also wir heruf komen und sollichen gebrechen nachgefragt, sind vor uns erschynen die gewercken des bergs in merglicher zcal und etlich gebrechen unser furstlich oberkeit belangende und anders furbracht, dergleichen etlich andere von unordentlichem bawe und verleyhunge der
30 czechen, deßgleichen beswerlich ufsetze und abbruch, die von den inwonern und steygern des bergs der gemeynen knapschaft unnd den frombden an der zerunge geschehen.

[§ 1.] Das zu underkomen, zu furderunge und gedyhen des bergkwerchs haben wir mit wissen und verwilligunge gemeinlich der gewercken geordent und gesaczt, das nu hinfurt nymands sal gelyhen werden, denn wie bergkwerchs recht ußweißt^a) und ge-
35 wonheit ist.

[§ 24] *und der Schluß ist in A nachgetragen und fehlt in C. Vergl. III § 2. VI § 5. 24. — a) Dazu fügt B in Klammer (wohl nach einem anderen Exemplar): nach Christi unsers hern geburt tausent vier hundert und nach in nein und siebenzigsten jhar an mitwoch nach Martini des bischofs und beichtigers. Diese Form hatte das Datum auch in dem Exemplar, das Meltzer (Stadt- und Bergchronica von Schneeberg 395. 1113) vorlag.*

40

[§ 1.] *a) Vergl. Freib. Bergrecht A § 1. 11. 12. B § 2. 9. 16. (VI § 12.)*